

STREETFOTOGRAFIE

Thema: **Jahresrückblick** (2025)



By Fotobertl



Inhalt/Themen

- **Januar:** Altes (Geschichte)
- **Februar:** Spiegelungen
- **März:** Andere Themen
- **April:** Fahrradteile und
Eine Geschichte in 10 Bilder
- **Mai:** Stürzende Linien als Gestaltungsmittel
und Menschen mit Handy
- **Juni & Juli:** Andere Themen
- **August:** Hände
- **September & Oktober:** Andere Themen
- **November:** Regenschirme und
Menschen von hinten
- **Dezember:** Storytelling & Alltags-Gegenstände

Liebe Fotografinnen/Fotografen

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu.
Zeit für einen Jahresrückblick, über das Foto Jahr
mit dem

Thema: Streetfotografie.

In diesem Jahr ist ja die Idee, ein
kl. Foto-Magazin zu erstellen entstanden.
Nach kurzem Überlegen, habe ich es dann auch in
die Tat umgesetzt.
Der Fokus liegt ganz klar in der Streetfotografie.
Da habe ich auch schon einige „Foto-Magazine“ auf
meiner Homepage online gestellt.
Es macht mir nach wie vor viel Spaß,
Bilder und Storys dazu in ein kl. Foto-Magazin
zu verwandeln. **Deshalb auch der Jahresrückblick!**

Zum Magazin

Von meinen Touren, habe ich aus den jeweiligen
Monaten, Bilder und Storys, die mir besonders gut
gefallen haben, zu diesem Jahresrückblick
zusammen gefasst.
Der ein oder andere Abonnent auf meinem
YouTube-Kanal, hat auf meiner Homepage bestimmt
schon das ein oder andere Foto-Magazin gelesen.
Daher kann es sein, dass die Bilder/Storys euch
bekannt sind.

**Ich wünsche euch beim durchblättern und lesen
der Storys viel Spaß.**

Januar

Mich haben schon immer alte Dinge interessiert und neugierig gemacht. Die Heidelberger Altstadt ist voll von Geschichte. Vom Uni-Platz in Richtung Marktplatz, reiht sich die Heidelberger Geschichte - quasi Haus an Haus. Ob auf der Hauptstr., oder in den unzähligen Seitengassen, man muss nicht lange suchen (laufen).

Das Thema ist: Altes (Geschichte)

Los geht's!

Solche Holzklappläden, dienten als Sicht- u. Sonnenschutz. Man kann sie nur von innen öffnen.



Januar



So sahen früher die Werbeschilder der Handwerker Firmen aus.





Januar



Die Hausfassaden an vielen Gebäuden sind voll mit Sandsteinplatten, wo Steinmetze ihre Handwerkskunst in Gesichtern und andere Motive verewigt haben.



Januar



Auf dem Kornmarktplatz vor dem „Palais Prinz Carl“ Gebäude, steht auf einem Sockel die Marienstatue Statue, die 1718 von „Peter van den Branden,“ erschaffen wurde. Die Aufstellung kam damals für die reformierte Heidelberger Bevölkerung einer Provokation gleich.



Ein klassischer Haustürbogen, wo im Hintergrund das große Treppenhaus angedeutet zu sehen ist. Hier kann die Fantasie das Bild von dem großen Treppenhaus vervollständigen. Aus Platzgründen davor, konnte ich selbst mit dem 10-24 mm Objektiv den kpl. Türbogen nicht erfassen.



📷 Februar



Wie man unschwer sehen kann, ist das **Thema: Spiegelungen** -bei kühler Temperatur das Thema. Dieses Mal war ich in der unteren Hälfte der Hauptstr. in HD unterwegs. Dieser Teil ist die Shopping Mailer in der langgezogenen Fußgängerzone.

Beim fotografieren von Spiegelungen, sollte man darauf achten, dass der Schaufensterhintergrund dunkel ist. So hebt sich das Spiegelbild vom Schaufensterinneren ab. Bei hellem Hintergrund, „verschmilzt“ das Hauptmotiv mit dem Schaufenstermotiv.



📷 Februar



« Was schauen sich die Beiden gerade auf ihren Handys wohl an?

Er schaut gar nicht mehr, was vor ihm ist. Blind laufen! Neue Volkskrankheit?



April



Info!

Man kann es kaum glauben, aber im März habe ich keine Streetfotografie-Tour gemacht.

Heidelberg ist eine Fahrrad-City. Für die Studenten der Uni-Stadt, ist es ein günstiges und schnelles Fortbewegungsmittel.

Ein Traum für Langfinger, wie man in dem Bild oben sieht. Oder hat es der Besitzer das Hinterrad mitgenommen?

Wie man auch sehen kann, wird von Fahrradpflege nichts mehr gehalten.

Ein Tropfen Salatöl würde auch helfen☺!



April



Die gute alte Torpedo-Schaltung! Leider außer Betrieb ☹. Sie war zu meiner Kindheit der Renner☺. Der Puls ist bei „Steigungen“ nicht mehr so hoch geschossen.

Vorbildlich, das Mietbike durch die Fußgänger geschoben.

Macht nicht jeder!

Klasse!



April

Dafür das ich im März nicht on Tour war, war ich im April gleich zweimal in meiner zweiten Lieblings-City zur Streetfotografie unterwegs. Übrigens, ist München meine Lieblings-City in D !

Das Thema hier war, eine „**Story in 10 Bilder**“ zu erzählen. Oder zu neu deutsch „**Storytelling**“. Einige Steps überspringe ich hier. Eure Fantasie wird die Story vervollständigen.

Ich habe mich am Rande des historischen Marktplatzes in HD. mit meinem 70-200 mm positioniert und mir einen Tisch aus der Menge heraus gesucht.

Da es ein kommen und gehen war, musste ich auf mein Startbild nicht lange warten.

Als die beiden Damen Platz genommen hatten, hielt der Kellners auf dem Rückweg zum Café auch schon an und nahm die Bestellung auf.

Historischer Marktplatz



April



Was macht Frau in der Zwischenzeit, eine Zigarette Rauchen.





April

Nach einer gefühlten Zigarettenlänge, kam auch schon die Kollegin mit den Getränken. Ein Bier und ein Café für die Damen!



Nach dem genießen ihrer Getränke, dem bezahlen, sind die Damen weiter gegangen. Die Kellnerin hat den Tisch für die nächsten Gäste abgeräumt.



April

Mehr als 10 Mio. Gäste zählt Heidelberg pro Jhar. Das sind mehr als 30.000 Gäste/Tag.

Wahnsinn!

Davon sind sehr viele asiatische Reisegruppen, die mit ihrem Reiseführer/in durch die Gassen der Altstadt regelrecht geschoben werden. Sie haben kaum die Zeit, in Ruhe stehen zu bleiben und sich die versch. Sehenswürdigkeiten anzusehen. Den travel guide hört man immer wieder rufen „Time, Time, Time“. Oft bekommen sie kaum Zeit, mit ihrem Handy ein halbwegs schönes Bild als Erinnerung von ihrer Reise zu machen.

Schade!





Bei Architektur Fotografie vermeiden die Fotografen, **stürzende Linien** (als Gestaltungsmittel) so gut es geht. Ich habe es mir als Thema vorgenommen. In der Froschperspektive an den Hauswänden hoch, kann man wunderbar die Motive so in in Szene setzen. Wie weit man den Abstand zum Gebäude halten muss, hängt von einigen Faktoren ab. Wieviel, wie groß, wie hoch und wieviel Himmel soll auf das Bild? Viele Fragen, die man sich stellt. Durch die Froschperspektive wirken Motive größer als sie letztendlich sind.



Heiliggeistkirche



Der Mai war ein sehr Erfolgreicher Monat in meiner Streetfotografie. Er war recht warm und die Leute gingen wieder scharen weiße raus um die ersten warmen Sonnenstrahlen auf ihre weiße Haut, die von der kalten Jahreszeit bedeckt war, zu lassen. Jetzt beginnt auch wieder Zeit der zahlreichen Touristen/Touristen-Gruppen, die jedes Jahr durch Heidelberg mit ihrem Knopf im Ohr, für die Sprachübersetzung von einem Punkt zum anderen gelotst werden. Viele Asiatische Gruppen kommen den Sommer über nach Heidelberg. So auch diese Gruppe!

Das ist aber nicht das Thema!

Das Thema ist: Menschen mit Handy.

Da gefühlt, jeder Zweite sein Handy in der Hand hielt und ich nicht mit einer Unmenge an Bilder nach Hause fahren wollte, habe ich mir eine max. Zeit, oder Bildanzahl als Ziel gesetzt. Nach 100 Bildern, habe ich die Tour beendet und bin auf dem Marktplatz anschl. ein Café trinken gegangen.



Heute war eine Asiatische Reisegruppe in HD.

Ist das die Oma mit Enkelchen?

Der Blick in die Fußgängerzone.

Wo ist meine Reisegruppe?

Oder, wo bleibt mein Date?

Ich stand ca. 2 m von ihm weg und habe ihn beobachtet. Dann habe ich die Kamera auf gut Glück hingehalten und 2-3-mal ausgelöst. Das ist das beste Bild davon.





Mai



Die Wand- und Schaufensterfarben hätten von der jungen Frau im gelben Mantel abgelenkt, Daher habe ich mich für das „Color-Key“ entschieden. Ich drehte mich gerade in ihre Richtung um, als Sie mit großen Schritten die „Untergasse“ entlang kam und ich auf die letzte Sekunde noch abdrücken konnte.



Mai



Auf der Alten Brücke.
Die Menschen schauen nicht mal mehr, was vor ihnen ist.





Juni und Juli

Im Juni und Juli ist Heidelberg überflutet von Touristen. Entweder man muss am frühen Vormittag zum Fotografieren da sein, oder man lässt es besser. Gegen 11 Uhr, füllt sich die Fußgänger im Minutentakt mit Touristen aus aller Welt und im Sekundentakt, läuft dir jemand ins Bild.

Da sollte man als Fotograf die Fußgängerzone meiden.



August



Um etwas zu greifen, brauchen wir Menschen unsere Hände.

Das ist auch das Thema: Hände.

Die Frau saß auf einer Parkbank am Marktplatz und schaute immer wieder auf die Uhr. Sie faltete die Hände immer wieder und beschützte ihre Handtasche. So stellte sich die Situation für mich dar. Um von den Farben von der blauen Jeans-Jacke und dem roten Rock nicht abzulenken, habe ich es in S/W geändert.



August



Es dürfte wohl einer der Ersten Berührungspunkte nach einer Geburt sein.

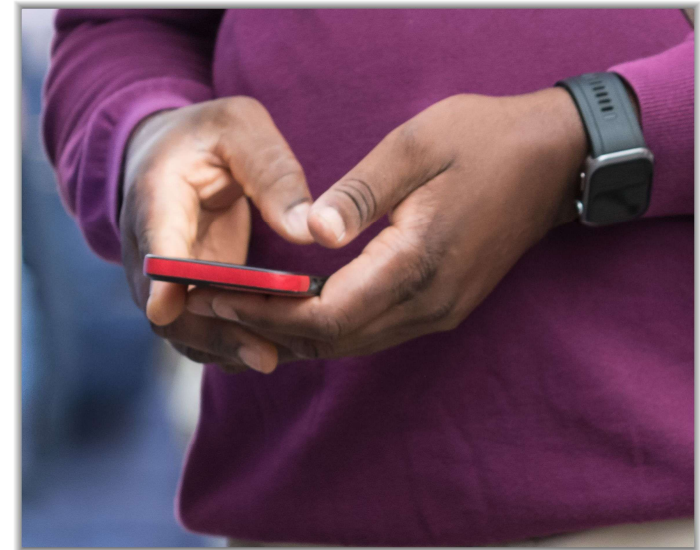
Die Schützende Hand einer Mutter.

Die Hände einer Mutter, beschützen die Kinder vor Gefahren, die sie noch nicht kennen u. einschätzen können.

Die Hand/Hände sind immer zur Stelle.



August





August



Was dürften diese Hände schon alles erlebt haben und wie viele Geschichten könnten sie davon erzählen?

Die ältere Dame saß sich neben mich, auf einer Parkbank in der Fußgängerzone und ruhte sich von dem langen Fußmarsch durch die Fußgängerzone aus. Mit ihr, war eine Dame in ihrem Alter und sie erzählten von den Sehenswürdigkeiten, die Sie besucht hatten.



August

Vom Dialekt zu urteilen, waren sie aus dem Bayrischen Raum. Sie hatten eine kräftige bayrische Stimme, die man nicht überhören konnte.

Zum Glück hatte ich wenige Minuten dafür, das 35 mm, f/1.8 Objektiv von Tamron auf die Kamera gemacht. Ich stellte die Blende auf f/2.2 und legte die Kamera in Richtung ihrer Hände auf meinen Schoß und habe ein paar mal den Auslöser gedrückt.

Die beiden Damen waren so stark am erzählen, dass sie das Auslösegeräusch der Kamera nicht hörten und so konnte ich unbemerkt das Bild ihrer Hände machen.

Dafür, dass ich überhaupt keine Kontrolle über den Bildausschnitt hatte, sind die 2-3 Bilder klasse geworden.

Um nicht von den Händen abzulenken, habe ich den Bildausschnitt auf das wesentliche reduziert.



September u. Oktober

In den beiden Monaten war ich viel in der Natur unterwegs und habe Landschafts- und Makrofotografie gemacht.

Also gab es hier auch eine Street-Pause!



November

Die Regenschirm Tour aus dem Monat Mai, habe ich in den November verlegt. Ich denke, dass sie vom Wetter her und der Kleidung der Menschen besser in die Jahreszeit passen.

Also ist das Thema: Regenschirme

Am Bismarktplatz habe ich meine Tour gestartet.





November

Bei diesem Thema, musste es also Regnen, damit die Menschen auch mit Regenschirm unterwegs sind.

Ich habe in Wetter.de nach einem Regentag Ausschau gehalten und hatte in der Woche, wo ich es auch geplant hatte, auch Glück.

Wie sich das anhört!

Normalerweise meiden Fotografen mit ihren Kameras wegen der Elektronik den Regen.

Ich habe auf Regen gewartet.

Die Wettervorhersage war für mein Thema an diesem Tag optimal. Es hatte nur leicht geregnet und immer mal wieder für ein paar Minuten aufgehört. Zugegeben, trotz Regenjacke war es unangenehm mit der Kamera in der Hand herum zu laufen. Zwischen durch musste ich immer wieder die Kamera und Objektiv trocken reiben.

Aber ich wollte tolle Bilder von Menschen mit Regenschirm machen und das ist mir auch gut gelungen.

Von bunten bis beschrifteten Regenschirme, war alles dabei. Ich hatte also eine gute Auswahl!



November



Vorbereitung ist die halbe Miete. Sagt man!

Die beiden Aufnahmen habe ich folgendermaßen gemacht:

Ich habe die Kamera in die Froschperspektive gehalten und die Brennweite auf 10 mm gestellt.

Als mein Motiv an mir vorbei war und auf Höhe der Kamerablickrichtung war, habe ich den Auslöser gedrückt. In der Hoffnung ein gutes (Scharfes) Bild zu bekommen, hatte ich auf Serienbild-Modus gestellt.





November



Kaum zu glauben, aber Sie liebt den Regen ☺.

Wenn man Ihrem Regenschirm glauben schenken darf.

Hier bin ich in einer Seitengasse stehen geblieben und habe auf so einen Moment gewartet. Wenn man Menschen beim gehen fotografiert, sollte man darauf achten, dass man auslöst, wenn der Schritt abgeschlossen ist. Das bringt etwas Dynamik ins Bild!



November

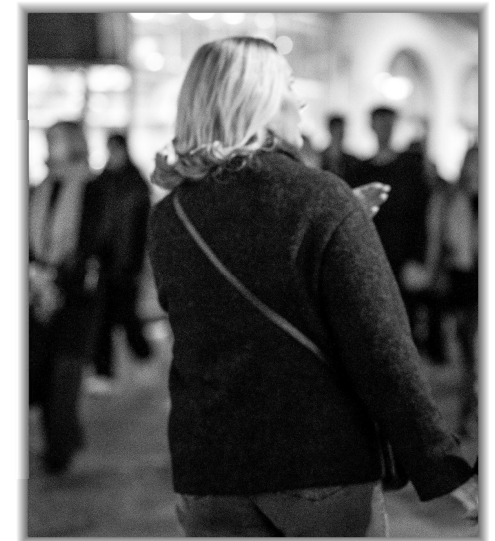
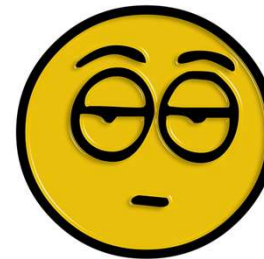
Den November schließe ich mit dem

Thema: Menschen von hinten.

Die Herausforderung hierbei ist, dass man keinen Gesichtsausdruck vom Motiv sieht. Ist es ein fröhliches, trauriges, oder egal Gesichtsausdruck?

Damit das Bild für den Betrachter nicht langweilig wird und er für einen Augenblick auf dem Bild verweilt und die Gedanken spielen lässt, was für einen Gesichtsausdruck das Motiv von vorne in diesem Moment haben könnte, sollte (muss) es von hinten etwas „außergewöhnlicher“ an oder bei sich haben. Zum Beispiel, einen Hut auf haben, etwas in der Hand halten, einen ungewöhnlichen Rucksack auf dem Rücken tragen, oder ein Kleidungsstück, dass sich aus der Masse abhebt tragen.

Nicht so !





November

Hier sind ein paar gelungene Motive, mit etwas, was sich von der Masse abhebt.



Wie aus einer anderen Zeit, ist der Mann gekleidet. Das S/W in dem alten Bildstil passt wunderbar dazu.

Sie hat alles im Rucksack, was Frau so braucht ☺.



November



Welche Schulnoten hatte wohl sein Abschluss-Zeugnis?

Und was hat er wohl daraus gemacht?

Papa, ich habe alles im Blick und unter Kontrolle. Sie hat den besten Ausblick.





Dezember

Das Jahr neigt sich dem Ende zu.
Beim herum stöbern in YouTube, bin ich auf den Kanal von „Andy Bischof“ gestoßen
(Quelle: YT-Kanal by Andy Bischof). Er macht S/W Bilder und hat einen Bildstil, der mich vom ersten Augenblick an gefesselt hat. Je mehr Videos ich mir von ihm ansah, umso mehr war ich von seinem Stil, wie er ganz gewöhnliche alltags Gegenstände mit und ohne Licht in Szene setzt begeistert. Genauso, wie er mit Schärfe und Unschärfe spielt – klasse!

Natürlich schaut man sich bei anderen YT-Fotografen versch. Dinge ab und möchte sie nach machen, aber ich gehe damit sehr vorsichtig um. In einem seiner Videos habe ich ihn gefragt, ob es okay sei, wenn ich ein Video mit seinem Bildstil nach machen dürfte.

Die Antwort lautete „JA“!

Bei seinem darauf folgenden Video, habe ich ihm dann geschrieben, dass ich vor „Respekt vor ihm und seiner Arbeit“, es nicht kopieren werden. Darauf hin, kam von ihm die Antwort, dass es für ihn kein Problem sein und ich los ziehen sollte, um schöne Bilder damit zu machen.

Das finde ich, ist ein toller und schöner Jahresabschluss - 2025.

Los geht's!



Dezember

Schwarz-Weiß-Bilder haben mir auch schon immer gut gefallen und Videos damit habe ich auch schon gemacht. Ein Video handelt davon, auf was man in der S/W-Fotografie achten sollte.

Da ich ja „Andy Bischofs“ Bildstil übernommen habe, sind alle Bilder in S/W gehalten!





Dezember

Dieses Mal war ich in der Weinheimer Altstadt unterwegs.

Wie heißt es so schön!

„Irgend wann ist immer das erste Mal“.

Was ist passiert? Ich habe meine GoPro zum filmen zu hause liegen lassen☺.

Die Bildausschnitte sind von der

„Bas Greth und Vetter Philp Bronzefiguren“,
die in der Hauptstr. steht.



Sieh nur, was da ist!

Mehr Infos hier >>>



Dezember

Um sich ein Gesamtbild von der Bronzefigur zu machen, mache ich eine kl. **„Storytelling“** Bilderreihe.

Was steht denn da geschrieben?





Dezember



Die beiden Damen, waren so freundlich, dass Bild ins hier und jetzt zu ergänzen☺.



Storytelling ENDE



Dezember

Wer eröffnet das Schachspiel?





Dezember



Vor einem
Fachwerkhaus, ist
neben der Haustür,
ein kl. „Wald“
aufgebaut.

Eine alte Gießkanne!

Eine abgestellte
zerdrückte
Bierdose.
Einfach entsorgt!☺!



Dezember



Kleine weiße Weihnachtsbäume im Verkauf.





Schluss Wort

Das Fotografie-Jahr „2025“ geht zu!

Mit Beginn des neuen Jahres, beginnen auch neue Geschichten, die wir auf den Touren rund um die Fotografie erleben dürfen.

Genau genommen, ist unser aller Alltag von Geschichten umgeben!

Wir alle suchen neue fotografische Herausforderungen und Ideen, um tolle und schöne Bilder zu machen. Auf diesem Weg möchte ich Euch allen viel Spaß und Freude wünschen.

Mit dem Jahresrückblick und dem Thema „Streetfotografie“, möchte ich das Jahr 2025 abschließen.

Mit dem Rückblick und Zusammenfassung in meinem kl. Foto-Magazin, möchte ich dich/Euch auf meiner Reise durch ein Jahr „Streetfotografie“ ein unterhaltsames und mit schönen Bildern und spannenden Storys mitnehmen.

Ich wünsche Euch und eure Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr – 2026.

Bleibt Gesund und munter – bis zum nächsten Jahr!
Über ein Feedback würde ich mich freuen!

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und Interesse!

Euer Albert (fotobertl)



www.fotobertl.de

Ein Wort an „Andy Bischof“

Andy, vielen Dank für die Inspiration von deinem Bildstil.

Vielen lieben Dank, dass ich ihn übernehmen darf!



Andy Bischof



Homepage

Instagram

YouTube



Follow me



Follow me



Follow me

The End